

École de Blues à Differdange

Les cours de l'école de Blues reprennent! Dès janvier 2012 des cours à 2 niveaux seront proposés. Ainsi les «débutants» (tout nouveau membre) de même que les «avancés» (anciens membres) pourront profiter d'un workshop de trois heures par mois, et ceci jusque juillet 2012. Chaque workshop est divisé en trois parties, une première partie théorique, une deuxième instrumentale et une dernière qui se consacre au jeu de groupe.

Seront proposés des cours de batterie, de basse, de guitare, de piano, de chant et d'harmonica.

Les inscriptions se font par téléphone ou par courrier électronique auprès du service culturel de la Ville de Differdange: François Meisch (+352) 58 77 1-1901 / blueschoul@differdange.lu. **Les inscriptions sont possibles jusqu'au 13 janvier 2012.** Les dates et lieux des workshops seront communiqués par courrier après inscription. www.bluesschoul.lu



Un service de médiation de la Ville de Differdange



Maison des Conflits

Die Alternative zum traditionellen Rechtsweg

Seit Anfang 2009 gibt es sie, die „Maison des Conflits“. Vielen Einwohnern unserer Gemeinde ist dieser Dienst vielleicht noch nicht ausreichend bekannt, und doch ist er gerade in einer Stadt, in der man in verschiedenen Wohnvierteln eng aneinander wohnt, nicht unwichtig. In der „Maison des Conflits“ geht es, wie der Name vermuten lässt, um Konflikte, oder treffender ausgedrückt, um die Konfliktlösung. Im Falle eines Nachbarschaftsstreits kann man sich an einen der Mediatoren (Streitschlichter) wenden.

Wie funktioniert das Ganze? Antworten gibt die Verantwortliche des Mediationsdienstes, Isabelle Wurth.

An wen richtet sich der Mediationsdienst?

Isabelle Wurth: Das kostenlose Angebot kann von allen Einwohnern der Gemeinde Differdingen in Anspruch genommen werden und ist absolut freiwillig. Die Anlaufstelle wurde von den Gemeindeverantwortlichen als Antwort auf eine konkrete Nachfrage geschaffen. An wen kann ich mich wenden, wenn ich ein Problem mit meinem Nachbarn habe? An uns! In den meisten Fällen wird über Lärmbelästigung geklagt. Konflikte können daneben beispielsweise durch Beschädigung, Hygienemängel oder Bepflanzung entstehen. Wir sind da, um den Dialog zu erleichtern und den Streit zu schlichten.

Wie funktioniert die Mediation?

Isabelle Wurth: Als erstes hören wir in einem individuellen Gespräch zu. Dann versuchen wir, für alle Parteien annehmbare Lösungen zu finden. Es gibt verschiedene Vorgehensweisen. Manchmal reicht es, dem Betroffenen Wege aufzuzeigen,

wie er das Problem selbst lösen kann. Andere Male müssen wir den Kontakt zum Nachbarn suchen und auch ihn zu einem Einzelgespräch einladen, um beide Standpunkte zu kennen. Ein gemeinsamer Weg muss gefunden werden. Erklärt sich der Nachbar bereit, bei uns vorbeizukommen, ist ein erster Schritt getan. Der Wille, den Konflikt zu lösen, ist da. Anschließend schlagen wir ein gemeinsames Treffen vor. Im optimalen Fall kommt es zu einer Einigung, die entweder mündlich oder schriftlich festgehalten wird.

Wie viele Fälle gab es bisher in unserer Gemeinde?

Isabelle Wurth: Bisher haben wir rund 40 Dossiers behandelt, d. h. pro Jahr gibt es rund 20 Fälle, die von einem professionellen Team von 5 Mediatoren natürlich streng vertraulich behandelt werden. Die Mediation wird übrigens auf Luxemburgisch, Französisch, Deutsch oder Portugiesisch angeboten.

Wie erreicht man Sie?

Isabelle Wurth: Die Anlaufstelle befindet sich auf Nummer 13 in der Grand-Rue in Differdingen. Die Kontaktaufnahme erfolgt über Telefon (Tel. 58 77 1-1410), genauer über Anrufbeantworter. So kann man zu jeder Zeit eine Nachricht und persönliche Angaben wie Telefonnummer hinterlassen. Ein Mediator setzt sich dann so bald wie möglich mit der betroffenen Person in Verbindung.

Ich möchte betonen, dass wir mit dieser Dienstleistung eine regelrechte Alternative zum traditionellen Rechtsweg bieten. Im Endeffekt profitieren beide Parteien davon. Die Wiedererlangung der Lebensqualität steht an oberster Stelle.